Literatur Haus

»Der Erzähler ist nirgends zu Hause, außer im Universum seiner eigenen Werke, der Welt, dem Land oder dem Kontinent, die er schreibend erfindet.«

Gudbergur Bergsson

In keinem anderen Land konzentriert sich die kulturelle Aktivität so sehr auf das Literarische wie in Island. Bereits seit vielen Jahrhunderten besitzt Island eine große Erzähltradition, die die isländische Kultur entscheidend mit gestaltet. Um sich über die Welt Gedanken zu machen, war schon im Zuge des Mittelalters die mündliche Tradition des Geschichtenerzählens in Form der Island-Sagas ein grundlegendes Instrumentarium. Diese ungehemmte Erzählfreude schlägt sich bis heute auch in der gegenwärtigen Literatur Islands nieder. Einen Ausschnitt davon präsentiert in diesem Jahr der Literatursommer 2014 mit sechs Lesereisen. Neben dem Literaturwissenschaftler Klaus Böldl, der durch einen Vortrag Einblicke in die Erzählwelt des großen Sagaschatzes gibt, beweisen fünf Schriftstellerinnen, wie heimisch sie sich im Universum ihrer eigenen Werke fühlen.

¬ Eirikur Örn Norddahl schlüpft bei der Aufarbeitung des Holocaust in die verschiedenen Perspektiven seiner Figuren, deren private Katastrophe sich mit der zeitgeschichtlichen verknüpft. Bjarni Bjarnason entführt den Zuhörer in eine märchenhafte Erzählwelt, indem er sich eine Messiasfigur ersinnt und deren Heiligkeit in einer aufgeklärten und wunderfernen Zeit erprobt. Ihre ganze Erzählkraft wendet Steinunn Sigurðardóttir in einem Kammerspiel auf, in dem eine Erinnerung der Auslöser für das Lebensdrama eines erfolgreichen Onkologen und seines rätselhaften Doppelgängers wird.

¬ Mit Andri Snær Magnason kommt in das Programm eine politische Komponente hinein, ohne die literarische zu vernachlässigen. Er verbindet sein erzählerisches Talent mit der journalistischen Recherche und liefert mit seinem Werk »Traumland« eine originelle Parabel über den Umgang mit unser aller Werte und Ressourcen. Vom Leben und Alltag des Inselvolkes erzählt Óskar Árni Óskarsson in seinem Buch »Das Glitzern der Heringsschuppe in der Stirnlocke«, welches von Kristof Magnusson in einem Rezitationsprogramm vorgestellt wird.

¬ Wir bedanken uns herzlich bei allen Förderern – dem Land Schleswig-Holstein, der Alfred Toepfer Stiftung, dem Icelandic Literature Center, der Förde Sparkasse, dem Reiseunternehmen Katja Travel – bei allen Mitveranstaltern, die das Programm erst ermöglicht haben, und bei Alfred Gislason, Schirmherr des Literatursommers.

¬ Wir wünschen unseren Gästen einen anregenden Literatursommer, und dass sie sich von der Erzählkluft der Isländer begeistern lassen!

Dr. Wolfgang Sandfuchs
Geschäftsführer Literaturhaus Schleswig-Holstein

Sara Dušanić
Projektverantwortliche Literatursommer

Eirikur Örn Norðdahl liest aus »Böse«. Deutsche Texte: Tom Keller

Der Roman »Böse« von Eirikur Örn Norddahl beschäftigt sich unkonventionell mit der Aufarbeitung des Holocaust, indem er die private Katastrophe seiner Figuren unweigerlich mit der zeitgeschichtlichen verknüpft: Für die jüdische Studentin Agnes wird der Holocaust zur Obsession. Sie beginnt ausgerechnet mit dem Rechtsextremisten Arnór eine Affäre. Gleichzeitig befindet sie sich aber mit Ómar in einer Liebesbeziehung ... Der Roman wagt den Versuch, sich mit jeder Figur zu identifizieren, auch mit der Sicht des Rechtsradikalen und schreckt dabei vor einem provokanten Erzählgestus nicht zurück. Mit kritischer Feder wird von Norddahl der Status Quo der Gesellschaft in Frage gestellt. Mit aberwitzigen Einfällen lässt er ganz ungewohnt über den Holocaust nachdenken. Eirikur Örn Norddahl wurde 1978 geboren. Seit 2001 erschienen acht Gedichtbände und vier Romane. 2012 erhielt er für »Böse« den Isländischen Literaturpreis und ist mit dem Roman für den Nordic Council Literature Prize 2014 nominiert.

¬ 29.07. ECKERNFÖRDE ¬ 30.07. FRIEDRICHSTADT ¬ 31.07. KIEL ¬ 01.08. KIEL

Nordische Spoken Word Show Literatur-Performance mit Frank Langmack (DK), Eirikur Örn Norðdahl (IS) und Björn Högsdal (S-H), die Texte werden in Übersetzung mitzulesen sein

In der »Spoken Word Szene«, eine Form der darstellenden Kunst, steht das gesprochene Wort im Mittelpunkt der Performance. Drei

Zur Eröffnung des Literatursommers im Ratssaal in Eckernförde geben Gäste aus Politik, Kultur und Literatur Einblicke in die verschiedenen Facetten der isländischen Literatur. Neben dem Schriftsteller Eirikur Örn Norddahl und Norbert Deiters vom Honorarkonsulat der Republik Island sind dies Staatssekretär Dr. Eberhard Schmidt-Elsaeker (Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes S-H), Uwe Döring (Vorsitzender Europa-Union S-H) und Dr. Wolfgang Griep (Literaturhaus S-H) und Karin Himstedt (Stadt Eckernförde). Ehrengast bei der Eröffnung ist Alfred Gislason, der isländische Trainer des THW Kiel, der Schirmherr des Literatursommers ist. **¬ 29.07. ECKERNFÖRDE**

hochklassige Vertreter des Genres aus dem Norden Europas werden auf Dänisch, Isländisch, Deutsch und Englisch ihre Texte vortragen: Die Auftritte von »Beat Box Poet« Frank Langmack aus Kopenhagen sind oft multilingual und pantomimische Darbietungen. Der Isländer Eirikur Örn Norddahl jongliert mit isländischen Klischees, seine Lyrik ist fordernd und widersetzt sich der gängigen Sprachnorm. Björn Högsdal schreibt Prosa, kabarettistische Lyrik und Satiren. Der Abend liefert eine Mischung aus Poesie, Performance, Komödie und Sprachspiel. **¬ 31.07. KIEL**

Kristof Magnusson rezitiert aus dem Buch von Óskar Árni Óskarsson »Das Glitzern der Heringsschuppe in der Stirnlocke«

Der auf Deutsch publizierende Romanautor mit isländischen Wurzeln Kristof Magnusson wird das Buch von Óskar Árni Óskarsson »Das Glitzern der Heringsschuppe in der Stirnlocke« vorstellen. Verschiedene Aspekte des isländischen Alltags scheinen hier in unterschiedlichen Geschichten auf: Der Fischfang, die Schafzucht, aber auch Themenfelder wie Krankheit, Liebe, Einsamkeit und Sehnsucht, werden ohne Pathos in präziser knapper Sprache von Óskarsson zu einem privaten und gleichzeitig typischen Bild isländischer Biografien verwoben. **¬ 01.08. KIEL ¬ 02.08. LÜTJENBURG ¬ 03.08. BORDN ¬ 04.08. OLDENBURG ¬ 05.08. EUTIN**

Bjarni Bjarnason liest aus seinem Roman »Die Rückkehr der Jungfrau Maria«. Lesung der dt. Texte von Werner Klockow

Bjarni Bjarnason entführt den Zuhörer mit seinem Roman »Die Rückkehr der Jungfrau Maria« in eine märchenhafte Erzählwelt, die sich zwischen allegorischer Heiligenlegende, Komik und Liebesgeschichte bewegt: Lange kann Maria nicht geheim halten, dass sie anders ist. Erst verliert sie ihr Spiegelbild, dann verschwinden alle Dokumente über ihre Existenz. Daraufhin erklärt ein bösartiger Bischof sie zur Glaubensfeindin. Bei ihrer Flucht trifft Maria auf den Varieté-Künstler Michael von Blomsterfeld. Ihm beweist sie, dass sie in der Zauberei und besonders in der Liebe erstaunliche Talente hat.

¬ Bjarni Bjarnason, geboren 1965, hat mittlerweile zwölf Romane publiziert. Sein zweiter Roman »Die Rückkehr der Jungfrau Maria« wurde für den Icelandic Literary Prize nominiert. Darüber hinaus ist sein Werk mit dem Tómas-Guðmundsson-Literaturpreis und dem Halldór-Laxness-Preis ausgezeichnet.

¬ 11.08. KIEL ¬ 12.08. HUSUM ¬ 13.08. APENRADE ¬ 14.08. PINNEBERG

»Isländersagas. Familiengeschichten aus dem Mittelalter« Vortrag und Lesung von Klaus Böldl

Die Isländersagas gelten als der wichtigste Beitrag Islands zur Weltliteratur. Es handelt sich dabei um etwa vierzig Prosaerzählungen des 13. Jahrhunderts, die spannungsreich und anschaulich vom Leben der wikingerzeitlichen Isländer berichten, von Alltag ebenso wie von wunderbaren Begebenheiten, von Fehden und deren Beilegung, aber auch von Wikingerfahrten, die von Nordamerika bis Konstantinopel reichen. Der Vortrag beleuchtet die Entstehungsbedingungen dieser einzigartigen Erzähltradition und stellt einige der interessantesten Episoden vor.

¬ Klaus Böldl ist Professor für skandinavische Kultur- und Literaturgeschichte des Mittelalters an der CAU Kiel. Als literarischer Autor debütierte er 1997 mit dem Roman »Studie in Kristallbildung«. Seither erschienen u.a. das poetische Reisebuch »Die fernen Inseln« (2004) und der Roman »Der nächtliche Lehrer« (2010). 2013 wurde er mit dem Hebbel-Preis ausgezeichnet.

¬ 17.07. MUNKBARUP ¬ 01.08. KIEL ¬ 06.08. HEIDE ¬ 14.08. LAUENBURG

Andri Snær Magnason gibt Eindrücke aus seinem Werk »Traumland« und »Bónus. Supermarktgedichte«, Lesung der deutschen Texte von Nils Aulike, Übersetzung von Karen Nölle

Andri Snær Magnason wird anhand eines Bild-Vortrages durch sein künstlerisches Werk führen. Als einer der vielseitigsten Autoren Islands beschreitet er zuweilen ungewöhnliche Wege, um zu sagen, was er zu sagen hat. Indem er seine Gedichtbände in einer Supermarktkette verkaufen ließ, erreichte er Rekordauflagen; auf seine Anregung hin wurden 2006 in Reykjavík eine halbe Stunde lang sämtliche Lichter ausgeschaltet, während ein Astronom am Radio den Sternenhimmel erklärte; 2009 verfilmte Magnason als Co-Regisseur seinen Bestseller »Traumland«, der erfolgreich auf vielen internationalen Filmfestivals gezeigt wurde. In 2010 erhielt er den hochdotierten Kairos-Preis der Alfred Toepfer Stiftung und sein aktuelles Kinderbuch »Tímakistan« (The Casket of Time) ist für den »Nordic Council Children and Young People's Literature Prize« 2014 nominiert. **¬ 28.08. REMSDORF ¬ 21.08. ROMENICKSTEDT ¬ 22.08. KIEL**

¬ Im Vorfeld zur Lesung wird der Dokumentarfilm »Dreamland« von Þorfinnur Guðnason & Andri Snaer Magnason gezeigt. In »Dreamland« wird der Ausverkauf der Natur und der zügellose Kapitalismus in Island angeprangert. Die Spekulanten hatte über eine Milliarde Euro in einen gigantischen Staudamm gesteckt, der u.a. das Werk eines US-amerikanischen Aluminiumherstellers mit Energie versorgen sollte. Zurück blieben riesige Schulden und ein Umweltdesaster. Eine international gefeierte Dokumentation über den Ausverkauf eines Landes und den breiten Protest auf Island (Isländisch mit englischen Untertiteln).

¬ 18.08. KIEL ¬ 19.08. ROMENICKSTEDT

Steinunn Sigurðardóttir liest aus »Jojo«

Martin Montag ist Radiologe in Berlin und hat sich dem Kampf gegen den Krebs verschrieben. So rettet er den Franzosen Martin Martinetti, in dem er einen guten Freund und Seelenverwandten findet. Doch beide Männer, so unterschiedlich sie sind, tragen ein dunkles Geheimnis aus ihrer Vergangenheit mit sich, das einen Schatten auf ihr Leben, ihr Selbstbild, ihre Beziehungen wirft – beide leben mit dem Freitod als ständiger Möglichkeit, und beide suchen ihren eigenen Weg, um zu überleben. Martin Montag mit zielgerichtetem Ehrgeiz und fast zwanghafter Selbstdisziplin, sein Freund, indem er sich gesellschaftlichen Konventionen weitgehend widersetzt.

¬ Steinunn Sigurðardóttir (1965 Isländischer Literaturpreis) gehört zu den prominentesten Autorinnen Islands. International wurde sie vor allem mit ihrem »Der Zeitdieb« und »Herzort« bekannt. **¬ 25.08. KIEL ¬ 26.08. NEUMÜNSTER ¬ 27.08. FLENSBURG ¬ 28.08. GISMAR ¬ 29.08. SCHLESWIG**

Vorverkauf und Kartenbestellungen
Nur an den Veranstaltungsorten sowie im Literaturhaus SH
Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen zum Ländercharpunkt Island unter
www.literaturhaus-sh.de

»Kultursommer«-Die Programmreihe: Die Literaturhaus Schleswig-Holstein verbunde in landesweit erhältlich in Tourist Informationen und unter www.literaturhaus-sh.de/kultursommer

LITERATURSOMMER SCHLESWIG-HOLSTEIN 2014

Literaturhaus
Schleswig-Holstein
Schauenburg 13
24105 Kiel
T 0431/596840
F 0431/596842
literatursommer@literaturhaus-sh.de
www.literaturhaus-sh.de

Texte/Redaktion: Literaturhaus Schleswig-Holstein | Bilder: © Eirikur Norðdahl: Eirikur Norðdahl; © Kristof Magnusson: Kristof Magnusson; © Bjarni Bjarnason: Bjarni Bjarnason; © Andri Snær Magnason: Andri Snær Magnason; © Steinunn Sigurðardóttir: Steinunn Sigurðardóttir; © Sara Dušanić: Sara Dušanić; © Sara Dušanić: Sara Dušanić; © Sara Dušanić: Sara Dušanić